REM-Bilder der Eier von zwei *Gnathothlibus* WALLENGREN, 1858-Arten: *Gnathothlibus erotus eras* (BOISDUVAL, 1832) *Gnathothlibus dabrera* EITSCHBERGER, 1999

(Lepdidoptera, Sphingidae)

von

ULF EITSCHBERGER

eingegangen am 5.III.2008

Zusammenfassung: Von *Gnathothlibus erotus eras* (BOISDUVAL, 1832) und *Gnathothlibus dabrera* EITSCHBERGER, 1999 werden REM-Bilder der Eier abgebildet.

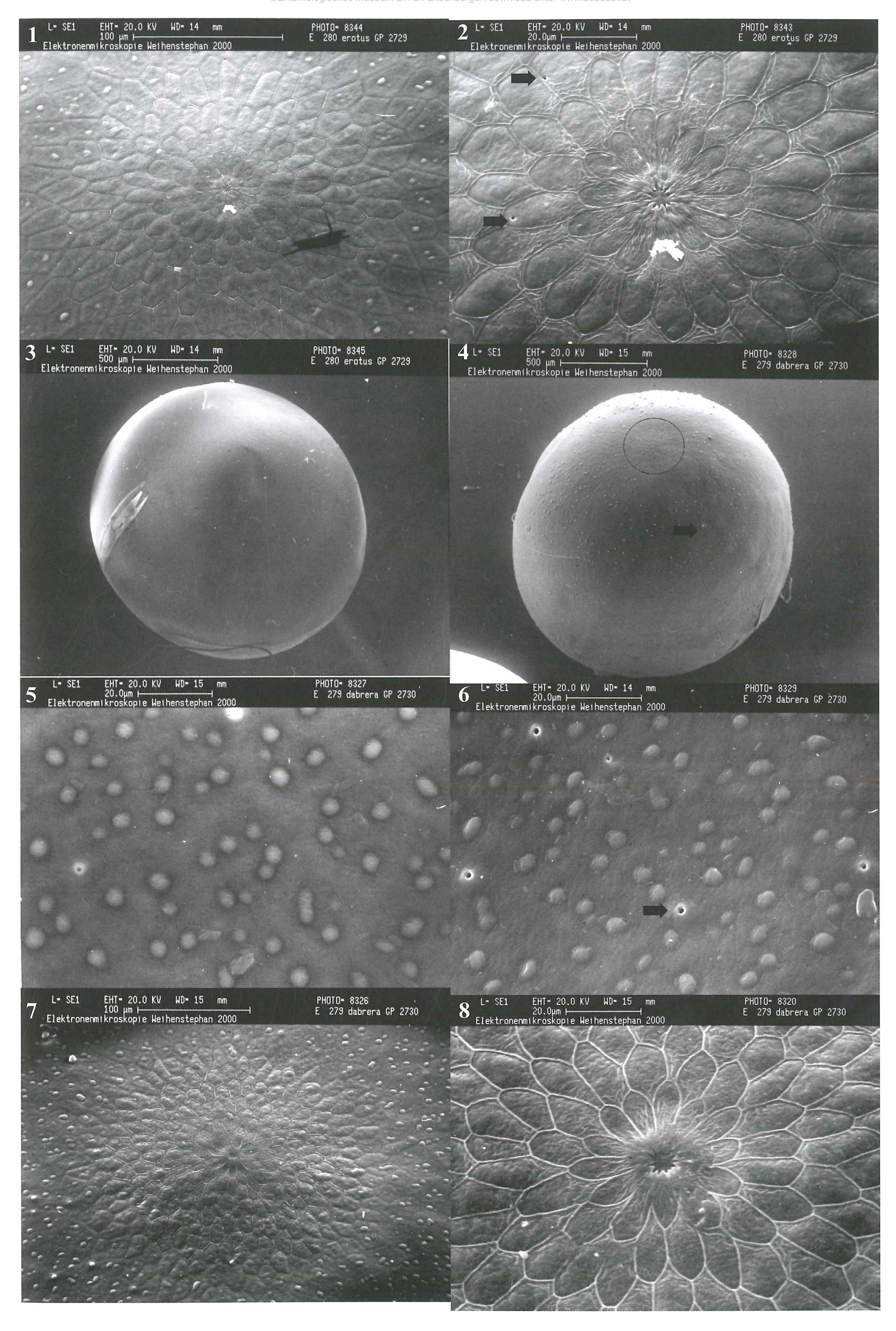
Summary: Of *Gnathothlibus erotus eras* (BOISDUVAL, 1832) and *Gnathothlibus dabrera* EITSCHBERGER, 1999 SEM micrographs of the eggs are figured.

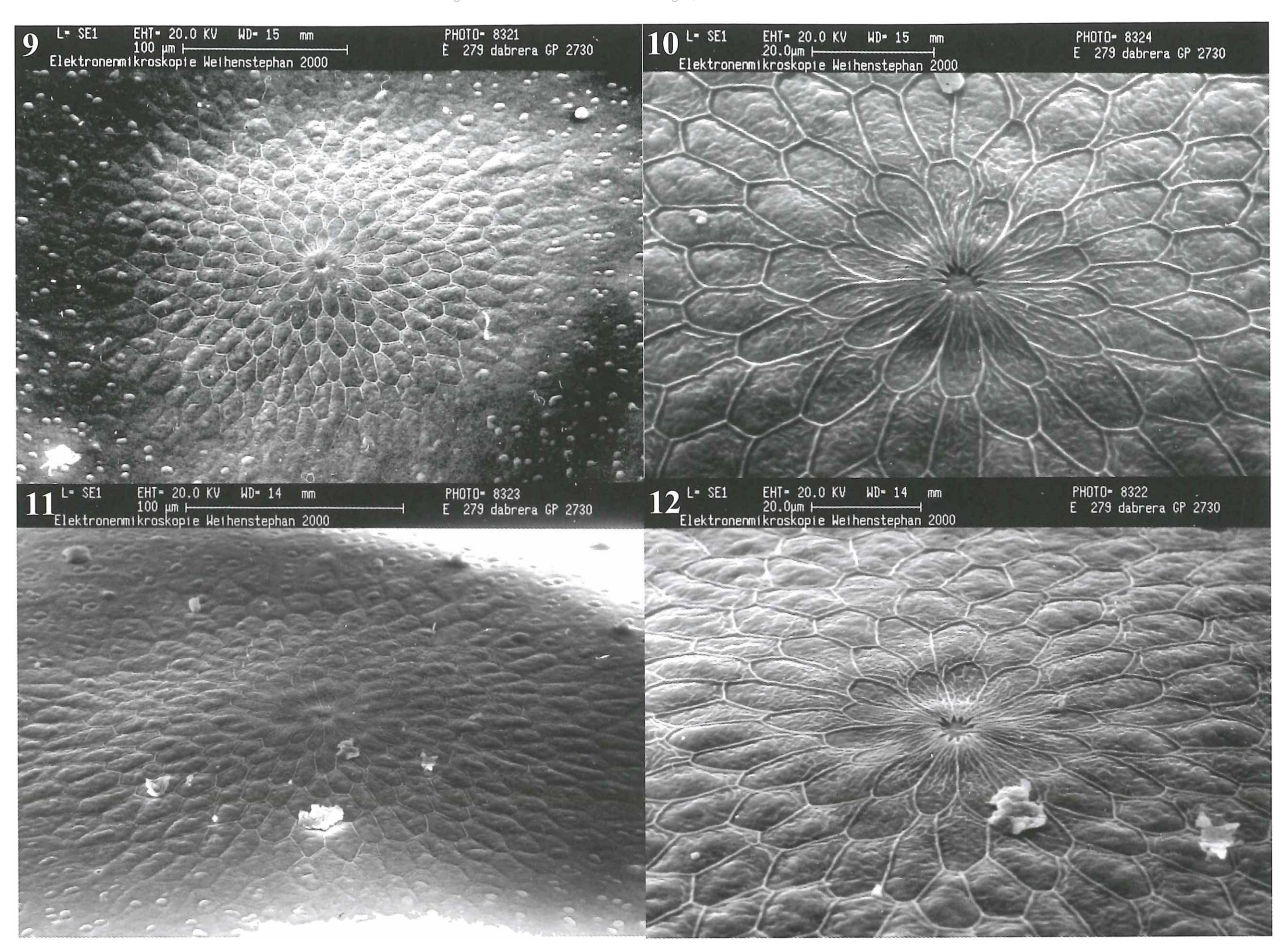
1. ***Gnathothlibus erotus eras*** (BOISDUVAL, 1832) (Abb. 1-3)
Das Ei ist etwas länglich und rund-oval. Die Mikropylzone besteht aus fünf Spiralen, wobei man noch eine unvollstänndige sechste Spirale hinzurechnen kann. Die innerste Spirale, die Mikropylrosette, umschließt mit 15 Bogenfeldern den Mikropylkrater. In der zweiten und dritten Spirale ist jeweils eine Aeropyle sichtbar, was ungewöhnlich ist (Abb. 2, Pfeile) und vermutlich nicht der Regel entspricht. Die Oberfläche des Eis ist nach der Mikropylzone von einem feinem Gitternetz bedeckt. In jedem Netzfeld liegen ein bis zwei helle, kleine Bläschen. Wie weit sich das Netzgitter von der Mikropylzone nach unten auf dem Ei fortsetzt, ist aus den vorliegenden Bildproben leider nicht erkennbar.

Herkunft des Eimaterials: Aus dem Abdomen von GP 2729 ♀, Süd-Sulawesi, Puncake, Mai 1998, coll. H. LEHMANN, EMEM.

2. ***Gnathothlibus dabrera*** EITSCHBERGER, 1999 (Abb. 4-12)
In der Form ähnlich der obigen Art (Abb. 4; der Kreis markiert die Mikropylzone). Die Mikropylzone mit fünf vollständigen Spiralen und einer sechsten oder gar siebten unvollständigen Spirale. Die Mikropylrosette besteht bei je einem Ei der drei Eiproben aus 13, 14 und 15 Bogenfeldern. Wie bei der vorherigen Art schließt sich eine Netzgitterstruktur an die Spiralen an, die sich aber sehr schnell auflöst und in eine relativ glatte Eioberfläche übergeht, die von unzähligen kleinen, weißen Bläschen übersät ist und die leicht in der Eioberfläche eingesenkt liegen und von einem flachen Graben umgeben werden; in der Eioberfläche liegen verstreut einzelne Aeropylen (Pfeil) (Abb.5, 6). Vergleicht man Abb. 4 mit Abb. 3, so erkennt man auf der Eioberfläche von *G. dabrera* EBG. sehr viel mehr kleine weiße Bläschen (siehe Pfeil) als bei *G. erotus eras* (BDV.).

Herkunft des Eimaterials: Aus dem Abdomen von GP 2730 ♀, Süd-Sulawesi, Puncake, Mai 1998, coll. H. LEHMANN, EMEM.


1
L= SE1 EHT= 20.0 KV WD= 14 mm PHOTO= 8344
100 µm
Elektronenmikroskopie Weihenstephan 2000
E 280 erotus GP 2729
2
L= SE1 EHT= 20.0 KV WD= 14 mm PHOTO= 8343
20.0µm
Elektronenmikroskopie Weihenstephan 2000
E 280 erotus GP 2729
3
L= SE1 EHT= 20.0 KV WD= 14 mm PHOTO= 8345
500 µm
Elektronenmikroskopie Weihenstephan 2000
E 280 erotus GP 2729
4
L= SE1 EHT= 20.0 KV WD= 15 mm PHOTO= 8328
500 µm
Elektronenmikroskopie Weihenstephan 2000
E 279 dabrera GP 2730
5
L= SE1 EHT= 20.0 KV WD= 15 mm PHOTO= 8327
20.0µm
Elektronenmikroskopie Weihenstephan 2000
E 279 dabrera GP 2730
6
L= SE1 EHT= 20.0 KV WD= 14 mm PHOTO= 8329
20.0µm
Elektronenmikroskopie Weihenstephan 2000
E 279 dabrera GP 2730
7
L= SE1 EHT= 20.0 KV WD= 15 mm PHOTO= 8326
100 µm
Elektronenmikroskopie Weihenstephan 2000
E 279 dabrera GP 2730
8
L= SE1 EHT= 20.0 KV WD= 15 mm PHOTO= 8320
20.0µm
Elektronenmikroskopie Weihenstephan 2000
E 279 dabrera GP 2730



Legende der Abbildungen

Abb. 1-3: *Gnathothlibus erotus eras* (BOISDUVAL, 1832), GP 2729 ♀, Süd-Sulawesi, Puncake, Mai 1998, coll. H. LEHMANN, EMEM.

Abb. 1, 2: Mikropylzone mit Detailvergrößerung der Mikropylosette.

Abb. 3: Dorso-laterale Ansicht des Eis (der Kreis markiert die Mikropylzone).

Abb. 4-12: *Gnathothlibus dabrera* EITSCHBERGER, 1999, Aus dem Abdomen von GP 2730 ♀, Süd-Sulawesi, Puncake, Mai 1998, coll. H. LEHMANN, EMEM.

Abb. 4: Dorso-laterale Ansicht des Eis.

Abb. 5, 6: Detailvergrößerung von der Eioberfläche mit Bläschenstruktur und eingestreuten Aeropylen (Pfeil).

Abb. 7-12: Mikropylzone von drei Eiproben mit Detailvergrößerung der Mikropylrosette.